

**Ansprache Bürgermeister Karl Heinz Simon
zur Ehrenamtspreisverleihung der Verbandsgemeinde Zell (Mosel)
am 29.10.2017 (Danke-Schön-Tag)**

Ich freue mich sehr, jetzt zu einem ganz besonderen Programmteil unseres heutigen Tages zu kommen: der Verleihung des Ehrenamtspreises der Verbandsgemeinde Zell 2017.

Den Ehrenamtspreis haben wir im Jahr 2001, übrigens im Internationalen Jahr des Ehrenamts, zum ersten Mal ausgelobt. Seitdem zeichnen wir im Wechsel mit dem Jugendförderpreis alle zwei Jahre einzelne Menschen und Gruppen aus, die sich ehrenamtlich engagieren.

Dabei unterscheiden wir zwischen innovativen/nachahmenswerten Projekten (also Vereinen, Gruppen und auch losen Initiativen) und sogenannten Stillen Helfern, also Einzel-Personen.

Ich möchte den heutigen Tag auch nutzen, Sie zu ermutigen, sich zu bewerben – ihren Verein, ihre Gruppe - oder auch andere Menschen vorzuschlagen, die sich vorbildlich ehrenamtlich engagieren und wo Sie meinen, der oder die hätte mal ein kleines Danke-Schön verdient! Ihr persönliches Engagement, und da spreche ich von Ihnen Allen, ist einfach vorbildlich, und ich weiß, dass die meisten von Ihnen gar nicht im Rampenlicht stehen wollen. Das zeichnet Sie über Ihr eigentliches Wirken hinaus nochmals besonders aus!

Dennoch: Wir freuen uns in der Jury über jeden einzelnen Vorschlag, auch wenn vielleicht nicht jeder berücksichtigt werden kann und eine Auswahl stattfindet. Aber vielleicht klappt es dann beim nächsten Mal. Sie bekommen hier auch keine Riesen-Beträge überreicht, aber trotzdem ist es ein kleiner Bonus, ein kleines Danke-Schön für Ihre wunderbare Arbeit, zum Wohle der Menschen in der Verbandsgemeinde Zell, in unseren 24 Gemeinden.

Lassen Sie mich jetzt die Preisträger 2017 vorstellen, die ich auch nochmal ganz besonders begrüßen möchten: Es sind zum einen:

- Die Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs Zell-Traben-Trarbach als Preisträger für die Kategorie „innovative/nachahmenswerte Projekte“
- sowie in der Kategorie Rubrik „Stille Helfer“: die Herren Hüseyin Akin, Hans Trippen und Günter Thiesen, alle aus Bullay.

Lassen Sie mich zu den Preisträgern etwas sagen:

Ich komme zur: Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs e.V. Gruppe Zell-Traben-Trarbach und darf dazu Frau Marianne Budinger mit Ihrem Vorstand auf die Bühne bitten!

Die Gruppe wurde 1992 von drei an Krebs erkrankten Frauen im Raum Zell/Traben-Trarbach gegründet. Heute, im 25. Jahr, hat die Selbsthilfegruppe rund 30 Gruppenteilmitglieder,

davon sind ca. 20 regelmäßige Teilnehmer an den Veranstaltungen. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat.

In der heutigen Zeit – ich sage Ihnen da nichts Neues - erkranken immer mehr Menschen an Krebs und leider immer mehr Frauen, von sehr jung bis alt an Brustkrebs. Derzeit erkrankt im Schnitt eine von acht Frauen im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs.

Meine Damen und Herren! Wir Alle wissen es: aus persönlicher Erfahrung, dem Miterleben in der Familie oder im Freundes- und Bekanntenkreis: die Diagnose Krebs zieht einem erst einmal den Boden unter den Füßen weg und verändert von einem Moment auf den anderen das eigene Leben und das der gesamten Familie.

Da ist eine Selbsthilfegruppe eine große Hilfe. Die Selbsthilfegruppe möchte in ihren Treffen auffangen, sie möchte informieren und begleiten. Hier findet ein regelmäßiger Austausch unter den Betroffenen aufgrund der belastenden Erlebnisse und Begleiterscheinungen durch Chemotherapie, Bestrahlung und Operation statt.

Durch die psychosoziale Begleitung, die menschliche Zuwendung, Einzelgespräche sowie in der Gruppe, lernen die Betroffenen besser mit der Diagnose Krebs umzugehen. Dabei tauschen die Teilnehmer der Selbsthilfegruppe nicht nur persönliche Erfahrungen und selbst Erlebtes aus, sondern Sie bieten regelmäßig auch aktuelle Vorträge von Experten an. Sie vertreten auch die Interessen der Erkrankten bei sozialen Angelegenheiten, wenn es um Schwerbehinderten-, Renten-, Versicherungs- oder Patientenrechte geht oder um Rehabilitation.

Die Selbsthilfegruppe war in den zurückliegenden 25 Jahren für viele Menschen eine unverzichtbare Anlaufstelle und ein Bezugspunkt, der weitergeholfen hat. Sie haben vielen Menschen in einer schwierigen Lebenssituation geholfen, ihnen Kraft und auch Mut gegeben. Dafür möchte ich Ihnen von ganzem Herzen danken. Ich bin sehr froh, dass es ihre Selbsthilfegruppe gibt!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie weiterhin Alle auch persönlich so viel Kraft aus Ihrer Gruppe ziehen und damit anderen Menschen Kraft und Mut geben! Sie sind eine große Stütze für alle Betroffenen unserer Region.

Ich ziehe den Hut vor Ihrem Engagement und darf Ihnen, verbunden mit unserem großen Dank für Ihre Arbeit, den Ehrenamtsförderpreis der Verbandsgemeinde Zell für das Jahr 2017 überreichen.

Dann komme ich nun zur Kategorie der stillen Helfer, zu den Einzel-Personen, deren Arbeit wir heute würdigen möchten:

Ich darf die drei Preisträger, die Herren Hüseyin Akin, Hans Trippen und Günter Thiesen, und zwar mit ihren Partnerinnen, ebenso auf die Bühne bitten.

Hüseyin Akin aus Bullay (vorgeschlagen von Suleyman Aydin)

Herr Akin, übrigens Lehrer an der Realschule Plus in Neumagen-Drohn, ist ehrenamtlich in der „Türkisch – Islamischen Gemeinde“ in Bullay tätig.

Mit der türkisch-islamischen Gemeinde Bullay verbindet uns seit vielen Jahren eine intensive und freundschaftliche Zusammenarbeit in vielen Projekten und sie ist weit über die Verbandsgemeinde Zell hinaus als Musterbeispiel für Integration bekannt. Sie gilt als Vorbild, ja als Blaupause dafür, wie das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur, Religion etc. organisiert werden kann wie es gelingt. Auch am heutigen Tag gehört die Gemeinde zu unseren Kooperationspartnern und hat sich aktiv in die Konzeption und Organisation mit eingebracht.

In der türkischen Gemeinde ist Hüseyin Akin Vorstandsmitglied und Dialogbeauftragter. Er führt Moscheeführungen für Schulklassen und andere interessierte Gruppen durch, um ihnen den islamischen Glauben verständlicher zu machen und dadurch Brücken im Zusammenleben zu bauen. Außerdem engagiert sich Herr Akin in der Flüchtlingshilfe. Seit drei Jahren bietet er eine Hausaufgabenbetreuung für Migrationskinder an sowie eine intensive Sprachförderung für Flüchtlinge. In den Schulferien organisiert er Projekte für Migrationskinder.

Auch im gemeinsam gegründeten Flüchtlingshilfenetzwerk der Verbandsgemeinde Zell, den beiden Kirchen und der Türkisch-islamischen Gemeinde ist Hüseyin Akin seit Beginn sehr aktiv. Daneben bringt er sein fachliches Wissen aus seiner beruflichen Tätigkeit im Schulträgersausschuss der Verbandsgemeinde Zell ein.

Ich spreche Hüseyin Akin meinen Dank für sein ehrenamtliches Engagement aus.

Hans Trippen aus Bullay (vorgeschlagen von Marianne Budinger)

Hans Trippen ist gleich in mehreren Vereinen sehr aktiv! Seit rund 30 Jahren ist Hans Trippen aktives Mitglied im Karnevalsverein „Komitee Bullayer Fastnacht (KBF). Zuerst war er als „Kulissenschieber“ verantwortlich dafür, dass auf der Bühne stets alles geklappt hat - danach war er jahrelang Elferratsmitglied. Dass er beim Hallenaufbau stets dabei ist und anpackt, ebenso beim Bau von Karnevalswagen – das versteht sich dann ja fast schon von selbst!

Auch im Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt Verbandsgemeinde Zell, also der AWO, ist Hans Trippen tätig.

Dabei unterstützt er tatkräftig seine Frau Gaby, die erste Vorsitzende des Vereins und ist Helfer bei sämtlichen Veranstaltungen der AWO.

Er überbringt die Geburtstagsgrüße an Jubilare, kümmert sich um den anfallenden Schriftverkehr und übernimmt Auf- und Abbauarbeiten in den Veranstaltungsräumen. Dazu die vielen kleinen Dinge, die bei Veranstaltungen oder Fahrten zu organisieren sind.

Von 1976-2001 war Hans Trippen auch aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Bullay, zuvor war er bereits in der Freiwilligen Feuerwehr Zell tätig. Auch heute noch ist er in der Alterskameradschaft der Freiwilligen Feuerwehren in der Verbandsgemeinde Zell mit dabei. Beim Projekt „Bullay für Dich und Mich“, es findet einmal im Monat statt, übernimmt Hans Trippen ebenfalls den Auf- und Abbau der Bestuhlung in der Gemeindehalle Bullay. Er kauft für die Veranstaltungen ein und hilft bei der Bewirtung.

Hans Trippen ist mit seinem Engagement keiner, der vorne im Rampenlicht steht, kein Vorsitzender, der das Wort ergreift. Er ist Einer, der stets im Hintergrund bleibt, einer der anpackt, einer der schafft, Einer, auf den man sich verlassen kann, der immer da ist! Damit ist er unverzichtbar!

Ich spreche Hans Trippen ebenso meinen Dank für sein ehrenamtliches Engagement aus.

Günter Thiesen aus Bullay (vorgeschlagen von Herrn Karl Heinz Hartmann)

Günter Thiesen wohnt in Bullay – stammt aus Merl! Für diejenigen unter Ihnen, die in den zurückliegenden 50 Jahren (Ja, ich sagte fünfzig Jahre) etwas mit Fußball in der VG Zell zu tun hatten, ist der Name Günter Thiesen ein Begriff.

Im Jugendfußball in der Verbandsgemeinde und weit darüber hinaus, nicht nur im Fußballkreis Mosel, sondern auch auf der Ebene des Fußballverbandes Rheinland, führt seit Jahrzehnten kein Weg an Günter Thiesen vorbei. Das war schon so, als ich als Jugendfußballer aktiv war – und das ist zugegebenermaßen ja schon paar Tage her!

Sein ehrenamtliches Engagement im Fußballsport startete er bereits 1959 im TUS Merl. Dort war er über viele Jahre tätig, als Jugendleiter, Schriftführer, zweiter und dann Erster Vorsitzender.

Verschrieben hat er sich aber ganz dem Jugendfußball. Er legte den Trainerschein für Jugendmannschaften ab und betreute über viele Jahre die Jugendmannschaften des Vereins. Unter seiner Zeit als Jugendleiter hatte der TUS Merl eine Jugendfußballabteilung mit bis zu sieben Jugendfußballmannschaften. Heute unvorstellbar.

Im Fußballkreis Mosel wurde er schnell Jugendstaffelleiter und dann – seit Jahrzehnten und auch heute noch – Kreisjugendleiter. Daneben ist er als Kreisbildungsbeauftragter Fußball im Fußballkreis Mosel aktiv und organisierte Feriencamps und Hallenkreismeistermeisterschaften der Jugend.

Ebenfalls heute noch ist er als Ehrenamtsbeauftragter des SV Zell und Fußballcamp-Leiter des Fußballkreises Mosel tätig.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich habe hier noch zwei Seiten mit weiteren Tätigkeiten, welche Günter Thiesen ehrenamtlich in den zurückliegenden Jahrzehnten im Fußballsport wahrgenommen hat. Aber ich denke, das, was ich bereits erwähnt habe, unterstreicht, dass Günter Thiesen zu Recht als einer der großen Ehrenamtler des Sports in der Verbandsgemeinde bezeichnet werden kann. Die Vita beschreibt ein Leben für den Fußballsport!

Dass er darüber hinaus noch die Zeit gefunden hat, sich in jungen Jahren auch noch politisch zu betätigen und an der Gründung des Technischen Hilfswerks Zell mitzuwirken, sei da nur am Rande erwähnt.

Neben seinem sportlichen Engagement ist er heute noch Mitglied im Arbeitskreis 50Aktiv der VG Zell und plant und organisiert die Veranstaltungen der Verbandsgemeinde für ältere Menschen mit.

Ich spreche Günter Thiesen meinen Dank für sein ehrenamtliches Engagement aus und darf ihm ebenfalls gleich den Ehrenamtsförderpreis der Verbandsgemeinde Zell 2017 überreichen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
Für mich ist es immer wieder unglaublich, wieviel Kraft und Energie Ehrenamtler haben, - egal welches Alter, Geschlecht oder in welchem Bereich sie tätig sind. Es ist einfach fantastisch!

Johann Wolfgang von Goethe sagte seinerzeit: „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an, und handelt.“

Unsere Preisträger gehören ohne Zweifel nicht zu den Menschen, die abwarten, sondern allzeit feste mit anpacken. Sie sind schöne Beispiele aus dem großen Kreis der Ehrenamtler in unserer Verbandsgemeinde, von denen ja Viele heute Nachmittag hier zu Gast sind!

Ich möchte den Preisträgern nochmals im Namen aller Bürgerinnen und Bürger für Ihr großartiges Engagement danken! Sie machen unsere Verbandsgemeinde Zell lebens- und liebenswert!